

Homosexuelle fordern ihre Rechte ein

18.05.2008

Schwule und Lesben der Ukraine fordern vom Präsidenten des Landes und der Regierung das Einbringen normativer Akte in die ukrainische Gesetzesgebung, welche jegliche Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung verbieten.

Schwule und Lesben der Ukraine fordern vom Präsidenten des Landes und der Regierung das Einbringen normativer Akte in die ukrainische Gesetzesgebung, welche jegliche Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung verbieten.

Darüber informierte am 17. Mai der Vertreter des Schwulenforums der Ukraine, Swjatoslaw Scheremet, auf einer Pressekonferenz aus Anlass des Internationalen Tages des Widerstandes gegen Homophobie.

Hauptforderungen des Vertreters der "nichttraditionellen" (sic!) Orientierung sind das Verbot der Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung, die Legalisierung der eheähnlichen Gemeinschaft für homosexuelle Menschen und die Gewährung aller sozialen und ökonomischen Rechte auf gleicher Stufe mit den heterosexuellen Paaren.

Scheremet drückte seine Sicherheit darin aus, dass, wenn die Vertretung der Menschen der "nichttraditionellen" (sic!) sexuellen Orientierung konsequent die Erfüllung ihrer Rechte fordern wird, dann wird dies in baldiger Zeit zur Realität.

Er informierte gleichzeitig darüber, dass gemäß Forschungsergebnissen, in der Ukraine derzeit zwischen 800.000 und 1,2 Mio. Schwule und Lesben leben.

"Wir benötigen keine spezifischen Rechte. Wir bedürfen nur der vollständigen Nutzung unserer gesetzesmäßigen, fundamentalen Rechte, der Freiheit, welche von effektiven Realisierungsmechanismen gewährleistet werden müsste.", erklärte auf der Pressekonferenz Lama Gejdar.

Gejdar bekräftigt, dass die Vernachlässigung der dringenden Probleme dieser Gemeinschaft von Menschen von Seiten des Staates her, die sozialen Spannungen in der Gesellschaft verstärkt und zu einer Verlangsamung der Integration der Ukraine in die demokratische, europäische und Weltgemeinschaft führt.

Ihren Worten nach, zeugt die Erfahrung der Länder, welche die homosexuellen Bürger vor Diskriminierung schützten und die Ehe oder Lebensgemeinschaft erlaubten, davon, dass in diesen Ländern die Unternehmensgewinne und die Staatseinnahmen steigen, sich die Ausgaben für soziale Versorgung verringern, hochqualifizierte Spezialisten angelockt werden und das Bevölkerungswachstum ansteigt.

Gejdar merkte an, dass die Ukraine die erste der postsowjetischen Republiken ist, welche die Strafbarkeit von freiwilligen, geschlechtlichen Beziehungen zwischen erwachsenen Männern aufhob und die Heilung von Homosexualität in psychiatrischen Kliniken einstellte, dabei im Mai 1991 einen solchen Beschluss fassend. Sie erinnerte daran, dass im Mai 1991 die Weltgesundheitsorganisation die Homosexualität aus der internationalen Klassifizierung psychiatrischer und Verhaltensstörungen ausschloss.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 349

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.